



Schönberggasse 9

CH-8001 Zürich

Tel. +41 1 634 51 24

Fax +41 1 634 49 05

spitzmueller@ds.uzh.ch

www.ds.uzh.ch/spitzmueller

Dr. Jürgen Spitzmüller

Seminaroberassistent

Graduiertenkolleg «Kontaktzone Mare Balticum»

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald · 24. Juni 2008

Vom *Schlüsselwort* zur *Episteme* **Methoden und Methodologie der Diskurslinguistik**

1. Übersicht

1. Fragestellung
2. Entstehung und die Ziele der linguistischen Diskursanalyse
3. Methodologische Probleme der gegenwärtigen Diskurslinguistik
4. Ein diskurslinguistisches Mehrebenenmodell (DIMEAN)
5. Fazit

2. Zitate

- (1) «Die fundamentalen Codes einer Kultur, die ihre Sprache, ihre Wahrnehmungsschemata, ihren Austausch, ihre Techniken, ihre Werte, die Hierarchie ihrer Praktiken beherrschen, fixieren gleich zu Anfang für jeden Menschen die empirischen Ordnungen, mit denen er zu tun haben und in denen er sich wiederfinden wird.» (Foucault 1974:S. 22)
- (2) «Das bedeutet, daß man nicht in irgendeiner Epoche über etwas sprechen kann; es ist nicht einfach, etwas Neues zu sagen; es genügt nicht, die Augen zu öffnen, Obacht zu geben, sich bewußt zu werden, damit neue Gegenstände sich sofort erhellen und auf ebener Erde ihr erstes Leuchten hervorbringen.» (Foucault 1981:63)
- (3) «[...] wie kommt es, daß eine bestimmte Aussage erschienen ist und keine andere an ihrer Stelle?» (Foucault 1981:42)
- (4) «Unter *Episteme* versteht man in der Tat die Gesamtheit der Beziehungen, die in einer gegebenen Zeit die diskursiven Praktiken vereinigen können [...].» (Foucault 1981:272)
- (5) «[...] der Terminus Diskurs [wird] bestimmt werden können [als] eine Menge von Aussagen, die einem gleichen Formationssystem zugehören.» (Foucault 1981:156)
- (6) «Unter Formationssystem muß man sich [...] ein komplexes Bündel von Beziehungen vorstellen, die als Regel funktionieren: Es schreibt das vor, was in einer diskursiven Praxis in Beziehung gesetzt werden mußte, damit diese sich auf dieses oder jenes Objekt bezieht, damit sie diese oder jene Äußerung zum Zuge bringt, damit sie diesen oder jenen Begriff benutzt, damit sie diese oder jene Strategie organisiert.» (Foucault 1981:108)
- (7) «[...] es handelt sich [bei der <Analyse des diskursiven Feldes>] darum, die Aussage in der Enge und Besonderheit ihres Ereignisses zu erfassen; die Bedingungen ihrer Existenz zu bestimmen, auf das Genaueste ihre Grenzen zu fixieren, ihre Korrelationen mit anderen Aussagen aufzustellen, die mit ihm verbunden sein können, zu zeigen, welche anderen Formen der Aussagen sie ausschließt. [...] man muß zeigen, warum er [der Diskurs] nicht anders sein konnte als er war, worin er gegenüber jedem anderen exklusiv ist, wie er inmitten der anderen und in Beziehung zu ihnen einen Platz einnimmt, den kein anderer besetzen könnte. Die für eine solche



Analyse typische Frage könnte man folgendermaßen formulieren: was ist das also für eine sonderbare Existenz, die in dem ans Licht kommt, was gesagt wird, – und nirgendwo sonst?» (Foucault 1981:43)

- (8) «Historische Diskurssemantik [...] entwirft das Szenario des kollektiven Wissens einer gegebenen Diskursgemeinschaft in einer gegebenen Epoche hinsichtlich des zum Untersuchungsgegenstand erwählten thematischen Bereichs bzw. des Bedeutungsfeldes bzw. der Diskursformation.» (Busse 1987:267)
- (9) «Für uns stellt [...] die Wiederaufnahme sowohl der diachronen Perspektive (welche in der Germanistik ja nie ganz verschüttet wurde, sie bestimmte nur nicht den theoretischen Diskurs und galt als unmodern) als auch eines erweiterten semantischen Interesses, das nicht an Wort- oder Satzgrenzen haltmacht, eine Rückkehr der Sprachwissenschaft zu ihren Wurzeln dar; freilich eine Rückkehr, welche die seither erzielten Fortschritte der System-Linguistik nicht unterschreitet, sondern auf ihnen aufbaut, d. h. auf ihrer Basis die Erweiterung der Sprachwissenschaft von der langue-Ebene auf die parole-Ebene vollendet, die schon Saussure angestrebt hatte.» (Busse/Teubert 1994:12)
- (10) »Zu einem Diskurs gehören alle Texte, die
- sich mit einem als Forschungsgegenstand gewählten Gegenstand, Thema, Wissenskomplex oder Konzept befassen, untereinander semantische Beziehungen aufweisen und/oder in einem gemeinsamen Aussage-, Kommunikations-, Funktions- oder Zweckzusammenhang stehen,
 - den als Forschungsprogramm gegebenen Eingrenzungen in Hinblick auf Zeitraum/Zeitschnitte, Areal, Gesellschaftsausschnitt, Kommunikationsbereich, Texttypik und andere Parameter genügen,
 - und durch explizite oder implizite (text- oder kontextsemantisch erschließbare) Verweisungen aufeinander Bezug nehmen bzw. einen intertextuellen Zusammenhang bilden.« (Busse/Teubert 1994:14)
- (11) «Sollte es wirklich so sein, dass sich am Festhalten an den <objektiven Tatsachen> eine Art *déformation professionnelle* der Historiker [gemeint sind hier Vertreter der Begriffsgeschichte, namentlich R. Koselleck; Anm. J.S.] zeigt, dann muss man auch fragen, wie sich denn die entsprechende *déformation professionnelle* der Diskurslinguisten zeigen würde – sicher nicht in der Überbewertung der außersprachlichen Tatsachen, vielleicht aber in der Überbewertung der Sprache.» (Gardt 2007:38)
- (12) »Es gibt im Leben Augenblicke, da die Frage, ob man anders denken kann, als man denkt, und anders wahrnehmen kann, als man sieht, zum Weiterschauen oder Weiterdenken unentbehrlich sind.« (Foucault 1995:15)
- (13) «Diskurslinguistik nach Foucault kann sich [...] nie auf singuläre Kommunikationsformen beziehen, sondern immer auf eine Pluralität von Äußerungen, die dann in ihrer intertextuellen Vernetzung sprachwissenschaftliche Aufmerksamkeit erfahren. Diskurslinguistik nach Foucault ist damit eine Linguistik des unpräzisen Gegenstandes.» (Warnke 2007a:18)

3. DIMEAN (nach Warnke/Spitzmüller 2008b:44)

Transtextuelle Ebene	Diskurs-orientierte Analyse	<i>Intertextualität</i>	
		<i>Schemata (Frames/Scripts)</i>	
		<i>Diskurssemantische Grundfiguren</i>	
		<i>Topoi</i>	
		<i>Sozialsymbolik</i>	
		<i>Indexikalische Ordnungen</i>	
		<i>Historizität</i>	
		<i>Ideologien/Mentalitäten</i>	
<i>Allgemeine gesellschaftliche und politische Debatten</i>			
Akteure		Interaktionsrollen	<ul style="list-style-type: none"> – Autor – Antizipierte Adressaten
		Diskurspositionen	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Stratifizierung/Macht – Diskursgemeinschaften – Ideology Brokers – Voice – Diskursvertikalität
		Medialität	<ul style="list-style-type: none"> – Medium – Kommunikationsformen – Kommunikationsbereiche – Textmuster
Intratextuelle Ebene	Textorientierte Analyse	Visuelle Textstruktur	<ul style="list-style-type: none"> – Layout/Design – Typographie – Text-Bild-Beziehungen – Materialität/Textträger
		Makrostruktur: Textthema	<ul style="list-style-type: none"> – Lexikalische Felder – Metaphernfelder – Lexikalische Oppositionslinien
		Mesostruktur: Themen in Textteilen	<ul style="list-style-type: none"> – Themenentfaltung – Textstrategien/Textfunktionen – Textsorte
	Propositionsorientierte Analyse	Mikrostruktur: Propositionen	<ul style="list-style-type: none"> – Syntax – Rhetorische Figuren – Metaphernlexeme – soziale, expressive, deontische Bedeutung – Präsuppositionen – Implikaturen – Sprechakte
		Wortorientierte Analyse	Mehrwort-Einheiten
	Einwort-Einheiten		<ul style="list-style-type: none"> – Namen – Ad-hoc-Bildungen



Auswahlbibliographie

- Blommaert, Jan (Hg.) (1999): *Language Ideological Debates*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter (Language, Power and Social Processes; 2).
- (2005): *Discourse. A critical introduction*. Cambridge: Cambridge University Press (key topics in sociolinguistics).
- Bluhm, Claudia/Deissler, Dirk/Scharloth, Joachim/Stukenbrock, Anja (2000): Linguistische Diskursanalyse: Überblick, Probleme, Perspektiven. In: *Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht* 31, H. 86, S. 3–19.
- Böke, Karin/Jung, Matthias/Wengeler, Martin (Hgg.) (1996): *Öffentlicher Sprachgebrauch. Praktische, theoretische und historische Perspektiven*. Opladen.
- Busch, Albert (2007): Der Diskurs: ein linguistischer Proteus und seine Erfassung – Methodologie und empirische Gütekriterien für die sprachwissenschaftliche Erfassung von Diskursen und ihrer lexikalischen Inventare. In: Warnke (2007b), S. 141–163.
- Busse, Dietrich (1987): *Historische Semantik. Analyse eines Programms*. Stuttgart: Klett-Cotta (Sprache und Geschichte; 13).
- (1997): Das Eigene und das Fremde. Annotationen zu Funktion und Wirkung einer diskurssemantischen Grundfigur. In: Jung u. a. (1997), S. 17–35.
- Busse, Dietrich/Hermanns, Fritz/Teubert, Wolfgang (Hgg.) (1994): *Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik*. Opladen.
- Busse, Dietrich/Niehr, Thomas/Wengeler, Martin (Hgg.) (2005): *Brisante Semantik. Neuere Konzepte und Forschungsergebnisse einer kulturwissenschaftlichen Linguistik* (Reihe Germanistische Linguistik; 259).
- Busse, Dietrich/Teubert, Wolfgang (1994): Ist Diskurs ein sprachwissenschaftliches Objekt? Zur Methodenfrage der historischen Semantik. In: Busse u. a. (1994), S. 10–28.
- Chilton, Paul (2004): *Analysing Political Discourse: Theory and Practice*. London.
- van Dijk, Teun A. (1988): *News as Discourse*. Hillsdale, N. J.
- (1993): Principles of critical discourse analysis. In: *Discourse & Society* 4, H. 2, S. 249–283.
- (2001a): Critical Discourse Analysis. In: *The Handbook of Discourse Analysis*, hg. v. Deborah Schiffrin, Deborah Tannen u. Heidi E. Hamilton, Malden, Mass.: Blackwell, S. 352–371 (Blackwell Handbooks in Linguistics).
- (2001b): Multidisciplinary CDA: a plea for diversity. In: Wodak/Meyer (2001), S. 95–120.
- (2005): *Discourse and racism in Spain and Latin America*. Amsterdam.
- Fairclough, Norman (1989): *Language and Power*. London.
- (1995): *Critical discourse analysis. The critical study of language*. London/New York (Language in Social Life Series).
- (2003): *Analysing discourse. Textual analysis for social research*. London/New York.
- (2006): *Language and Globalization*. London.
- Foucault, Michel (1974): *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Frankfurt/M. (stw 96).
- (1981): *Archäologie des Wissens*. Übersetzt von Ulrich Köppen. Frankfurt/M. (stw 356).
- (1995): *Sexualität und Wahrheit, Bd. 2: Der Gebrauch der Lüste*. Übersetzt von Ulrich Raulff und Walter Seitter. Frankfurt/M., 4. Aufl. (stw 717).
- Fraas, Claudia (1996): *Gebrauchswandel und Bedeutungsvarianz in Textnetzen. Die Konzepte IDENTITÄT und DEUTSCHE im Diskurs zur deutschen Einheit*. Tübingen (Studien zur deutschen Sprache; 3).
- Gardt, Andreas (2007): Diskursanalyse – Aktueller theoretischer Ort und methodische Möglichkeiten. In: Warnke (2007b), S. 27–52.
- Hahn, Silke (1995): Halbstarke, Hippies und Hausbesetzer. Die Sprache und das Bild der Jugend in der öffentlichen Betrachtung. In: Stötzel/Wengeler (1995), S. 211–243.



- Hermanns, Fritz (1994): *Schlüssel-, Schlag- und Fahnenwörter. Zu Begrifflichkeit und Theorie der lexikalischen «politischen Semantik»*. Heidelberg: Univ. (Arbeiten aus dem Sonderforschungsbereich 245, «Sprache und Situation», Heidelberg, Mannheim; 81).
- (1995): Sprachgeschichte als Mentalitätsgeschichte. Überlegungen zu Sinn und Form und Gegenstand historischer Semantik. In: *Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen. Gegenstände, Methoden, Theorien*, hg. v. Andreas Gardt, Klaus J. Mattheier u. Oskar Reichmann, Tübingen, S. 69–99 (Reihe Germanistische Linguistik; 156).
- Jäger, Siegfried (1992): *BrandSätze. Rassismus im Alltag*. Duisburg [4. Aufl. 1996].
- (1999): *Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung*. Duisburg, 2. überarb. u. erw. Aufl. (DISS-Studien).
- Jung, Matthias (1994): *Öffentlichkeit und Sprachwandel. Zur Geschichte des Diskurses über die Atomenergie*. Opladen [zugl.: Phil. Diss. Düsseldorf 1991].
- (2001): Diskurshistorische Analyse – eine linguistische Perspektive. In: Keller u. a. (2001), S. 29–51.
- Jung, Matthias/Wengeler, Martin/Böke, Karin (Hgg.) (1997): *Die Sprache des Migrationsdiskurses. Das Reden über «Ausländer» in Medien, Politik und Alltag*. Opladen.
- Kaiser, Gerhard/Kittler, Friedrich A. (1978): *Dichtung als Sozialisationsspiel. Studien zu Goethe und Gottfried Keller*. Göttingen.
- Kammler, Clemens (1986): *Michel Foucault. Eine kritische Analyse seines Werks*. Bonn (Studien zur französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts; 12) [zugl.: Phil. Diss. Bochum 1984].
- Keller, Reiner (2004): *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. Opladen (Qualitative Sozialforschung; 14).
- Keller, Reiner/Hirsland, Andreas/Schneider, Werner/Viehöver, Willy (Hgg.) (2001): *Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse*. Bd. 1: Theorien und Methoden, Opladen.
- (Hgg.) (2003): *Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse*. Bd. 2: Forschungspraxis, Opladen.
- Link, Jürgen (2006): *Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 3., ergänzte, überarbeitete und neu gestaltete Aufl.
- Moschonas, Spiros A. (2008): Vers une théorie performative du purisme. In: *Le français moderne 1* [Themenheft «nouveaux regards sur le purisme», im Druck].
- Moschonas, Spiros A./Spitzmüller, Jürgen (im Druck): Metalinguistic discourse in and about the media: on some recent trends in Greek and German prescriptivism. In: *Language Ideologies and Media Discourse: Texts, Practices, Policies*, hg. v. Sally Johnson u. Tommaso M. Milani, London: Continuum Press (Advances in Sociolinguistics).
- Roth, Kersten Sven (2008): Interpersonale Diskursrealisationen – Überlegungen zu ihrer Integration in die diskurssemantische Forschung. In: Warnke/Spitzmüller (2008a), S. 323–358 [erscheint].
- Scharloth, Joachim (2005): Die Semantik der Kulturen. Diskurssemantische Grundfiguren als Kategorien einer linguistischen Kulturanalyse. In: Busse u. a. (2005), S. 119–135.
- Schöttler, Peter (1989): Mentalitäten, Ideologien, Diskurse. Zur sozialgeschichtlichen Thematisierung der «dritten Ebene». In: *Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen*, hg. v. Alf Lüdtke, Frankfurt a. M./New York, S. 85–136.
- Sindel, Lars/Gloy, Klaus (1998): Fallen der Toleranz. In: *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie*, H. 57, S. 175–202.
- Spitzmüller, Jürgen (2005a): Das Eigene, das Fremde und das Unbehagen an der Sprachkultur. Überlegungen zur Dynamik sprachideologischer Diskurse. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 1, H. 3, S. 248–261.
- (2005b): *Metasprachdiskurse. Einstellungen zu Anglizismen und ihre wissenschaftliche Rezeption*. Berlin/New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen; 11) [zugl.: Phil. Diss. Freiburg i. Br. 2004].
- (2006): Der mediale Diskurs zu Jugendsprachen: Kontinuitäten und Wandel. In: *Perspektiven der Jugendsprachforschung/Trends and Developments in Youth Language Research*, hg. v. Christa Dürscheid u. Jürgen Spitzmüller, Frankfurt/M. u. a. (Sprache – Kommunikation – Kultur; 3).



- (2007): Staking the Claims of Identity: Purism, Linguistics and the Media in post-1990 Germany. In: *Journal of Sociolinguistics* 11, H. 2, S. 261–285.
- Stenschke, Oliver (2005): *Rechtschreiben, Recht sprechen, recht haben – der Diskurs über die Rechtschreibreform. Eine linguistische Analyse des Streits in der Presse*. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik; 259) [zugl.: Phil. Diss. Göttingen 2003].
- Stötzel, Georg/Wengeler, Martin (Hgg.) (1995): *Kontroverse Begriffe. Geschichte des öffentlichen Sprachgebrauchs in der Bundesrepublik Deutschland*. Berlin/New York: de Gruyter (Sprache, Politik, Öffentlichkeit; 4).
- Stukenbrock, Anja (2005): *Sprachnationalismus. Sprachreflexion als Medium kollektiver Identitätsstiftung in Deutschland (1617–1945)*. Berlin/New York: de Gruyter (Studia Linguistica Germanica; 74).
- Warnke, Ingo H. (2007a): Diskurslinguistik nach Foucault – Dimensionen einer Sprachwissenschaft jenseits textueller Grenzen. In: Warnke (2007b), S. 3–24.
- (Hg.) (2007b): *Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände*. Berlin/New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen; 25).
- Warnke, Ingo H./Spitzmüller, Jürgen (Hgg.) (2008a): *Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*. Berlin/New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen; 31) [erscheint].
- (2008b): Methoden und Methodologie der Diskurslinguistik – Grundlagen und Verfahren einer Sprachwissenschaft jenseits textueller Grenzen. In: Warnke/Spitzmüller (2008a), S. 3–54 [erscheint].
- Wenderoth, Anette (1999): *Arbeit an Moral. Prozesse der kommunikativen Konstruktion und Aushandlung von Moral am Beispiel von Talkshows und ihren Zuschauerbriefen. Eine empirische Untersuchung*. Phil. Diss. Oldenburg [<http://docserver.bis.uni-oldenburg.de/publikationen/dissertation/1999/wenarb99/wenarb99.html>].
- Wengeler, Martin (1992): *Die Sprache der Aufrüstung. Zur Geschichte der Rüstungsdiskussionen nach 1945*. Wiesbaden [zugl.: Phil. Diss. Düsseldorf 1991].
- (2003): *Topos und Diskurs. Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960–1985)*. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik; 244) [zugl.: Phil. Habil. Düsseldorf 2000].
- Wodak, Ruth (2001): The discourse-historical approach. In: Wodak/Meyer (2001), S. 63–94.
- Wodak, Ruth/Krzyzanowski, Michal (Hgg.) (2008): *Qualitative Discourse Analysis for the Social Sciences*. Basingstoke.
- Wodak, Ruth/Meyer, Michael (Hgg.) (2001): *Methods of Critical Discourse Analysis*. London/Thousand Oaks/New Delhi: Sage (Introducing qualitative methods).
- Wodak, Ruth u. a. (1998): *Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identitäten*. Frankfurt/M. (stw 1349).
- Ziem, Alexander (2008): *Frames und sprachliches Wissen. Kognitive Aspekte der semantischen Kompetenz*. Berlin/New York: de Gruyter (Sprache und Wissen; 2).

Die Präsentationsfolien finden Sie im Internet auf der Seite
<http://www.ds.unizh.ch/spitzmueller/docs/praes-greifswald-2008-06-24.pdf>